

E. Pierson's Verlag in Dresden.

Z In Kürze erscheint:

Die Kunst, einen Mann zu bekommen!Zehn Kapitel für junge Mädchen
besserer Stände
von **C. Lubowski.**

Zweite Auflage.

Preis broschiert 1 *M.*, gebunden 2 *M.***Urteile der Presse:**

„Königsberger Allgemeine Zeitung.“ Ein vortreffliches, sehr verständiges Buch, dessen ernste Lektüre nur zu empfehlen ist. Der Verfasser (es ist wohl keine Frau, sondern ein Mann, der zu dieser bedeutsamen Angelegenheit das Wort ergreift) spricht — das liest man Zeile für Zeile heraus — aus gereifter und erläuterter Lebenserfahrung, und seine Ratschläge verdienen es, beherzigt, zum mindesten aber beachtet zu werden. Es steckt ein gutes Stück gekläarter Lebensanschauung in dem Buche, die, so subjektiv sie auch ist, oder vielleicht gerade deswegen vielen jungen Mädchen an dem bedeutungsvollsten Kreuzwege ihres Lebens vortreffliche Dienste leisten kann. Jedenfalls steht dieser kleine ernste Kanon turmhoch über allen anderen denselben Stoff behandelnden Erscheinungen unserer Literatur. Es hält sich frei von jeder aufdringlichen Moralpaukerei und dem bei der Behandlung derartiger subtiler Dinge gern angewandten leeren Phrasentum. Die klare, einfache Behandlung des Themas wird dem kleinen Buche sicher viel Sympathien erwerben. Wir halten es für eine sehr erfreuliche Erscheinung auf dem Büchermarkt.

„Königsberger Hartung'sche Zeitung.“ Eine neue „Kunst“-Theorie. Es gibt eine „Kunst“, in zehn Stunden den Votudisch zu lernen“ und „die Kunst, immer ja zu sagen“, aber „Die Kunst, einen Mann zu bekommen“ fehlt noch. Diesem zweifellos vorhandenen und echt modernen Bedürfnisse hat nun Karl Lubowski in einem bei E. Pierson - Dresden erschienenen Büchlein abgeholfen. Die darin entwickelte Theorie ist verblüffend einfach: die ganze Kunst wird nämlich auf den Weibeswillen zurückgeführt. Das Mädchen lerne beizeiten seinen Willen recht verstehen und gebrauchen, und es kann an dem Erfolge gar nicht fehlen. „Der Wille ist allmächtig, ganz besonders der Weibeswille.“ Und dabei handle es sich keinesfalls nur um das Wohlergehen des einzelnen Weibes, sondern von einem höheren ethischen Gesichtspunkt, um das Wohl des Menschengeschlechtes. Wie dieser Weibeswille vernünftig entwickelt und angewandt wird, sodaß er für den einen und für alle nur gute Früchte trägt, das lehrt das Büchlein in zehn munter geschriebenen Kapiteln nicht ohne Humor, aber auch nicht ohne Sachkenntnis. Die neue Theorie wird vielen Lesern und Leserinnen eine anregende Stunde bereiten, und letzteren vielleicht auch helfen, einen Herzenswunsch erfüllt zu sehen. Wer kann's wissen?

Wir bitten um gef. Bestellung, da wir unverlangt nicht versenden!

Rabatt: In Rechnung 30%, bar bei **Vorausbestellung 40% und 7/6.**

Bar-Auslieferung in Berlin bei Herrn Max Spielmeier.

Dresden. **E. Pierson's Verlag.**

Z

Das am 28. April zur Ausgabe kommende Maiheft 1904 unserer Zeitschrift

Dekorative Kunst

erscheint als erstes Sonderheft über die

Weltausstellung in St. Louis 1904

und enthält 77 Abbildungen von Arbeiten der deutschen Abteilung.

Das bayerische Kunstgewerbe: Ausstellungsräume von Richard Riemerscheid, Bruno Paul und Gebr. Rank. (8 Abbildungen.)**Das Leipziger Musikzimmer:** Arbeiten von Fritz Drechsler, Max Klinger, Georg Kolbe, Fritz Rentsch, Max Seliger, Paul Sturm, Artur Volkmann. (8 Abbildungen.)**Die „Künstlergruppe Magdeburg“:** Ausstellungsraum und Eisenarbeiten von Albin Müller, Stickereien von Paul Lang, Keramik von Fritz und Hans von Heider. (32 Abbildungen.)**Das elsässische Kunstgewerbe:** Ausstellungsraum und Intarsien von Karl Spindler, Kunstverglasung von Paul Braunagel. (6 Abbildungen.)**Moderne Keramik:** Arbeiten von Peter Behrens, Henry van de Velde, Karl Kornhas, Rudolf von Heider, Hermann Mutz, August Hanke, E. von Scheel, S. Meinhold, Karl Scharrath, Ph. Rosenthal & Co. (23 Abbildungen.)— Einzelpreis des Heftes *M.* 1,50 ord., *M.* 1,05 netto. —

Als erste umfangreiche Publikation über die bedeutendste diesjährige Ausstellung wird dieses Heft ohne Zweifel in allen beteiligten Kreisen besonderes Interesse finden. Befreundeten Handlungen geben wir gern einige Exemplare in Kommission. Wir bitten zu verlangen.

Verlagsanstalt F. Bruckmann A.-G., München.

Friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig.

Z Zur Versendung gelangt:

Handbuch der Erdbebenkunde

Von

August Sieberg

Erster Assistent am Meteorologischen Observatorium in Aachen

Mit 113 Abbildungen und Karten im Text

Gr. 8°. Geh. 7 *M.* 50 ord., 5 *M.* 60 *S.* netto und 6+1 Freie Exemplar.

In dem vorliegenden Handbuch, das in gemeinverständlicher Darstellung einen Überblick über den gegenwärtigen Stand der Erdbebenkunde gewährt, werden neben der theoretischen Seite auch die praktischen Forschungsmethoden, sowie die zur Anwendung gelangenden neuzeitlichen Instrumente eingehend behandelt.

Die Erdbebenforschung hat gerade in den letzten Jahren einen ungewöhnlich raschen Aufschwung genommen. Das Buch soll in erster Linie dieser jungen Wissenschaft **breitere Bevölkerungsschichten** gewinnen, was insbesondere für die geplante Organisation eines Erdbebenbeobachtungsdienstes im Deutschen Reiche sehr wertvoll sein, dürfte aber auch dem **Fachwissenschaftler** als Nachschlagewerk zur Beantwortung der mannigfaltigsten Fragen willkommen sein.

Wir bitten um tätige Verwendung.

Braunschweig, im April 1904.

Friedr. Vieweg & Sohn.